



Pressemitteilung

18. März 2014

Gefahren moderner Informations- und Kommunikationstechnologie

Die bayerischen Industrie- und Handelskammern (BIHK), das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz (BayLfV) und das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA) informieren in einer bayernweiten Aktion über die Gefahren moderner Informations- und Kommunikationstechnologie. Die Auftaktveranstaltung findet am Dienstag, dem 18. März 2014, in der IHK-Akademie München, Orleansstr. 10 – 12, 81669 München von 16:00 bis 20:00 Uhr statt.

Der Schutz von Geschäftsgeheimnissen und IT-Systemen vor unberechtigten Zugriffen und Cyber-Angriffen wird für Unternehmen immer wichtiger. Im globalen Wettbewerb kommt es in einer zunehmend vernetzten Welt auf den Schutz und die vertrauliche Übermittlung von Unternehmensdaten an. Jedes fünfte Unternehmen in Deutschland wurde bereits Opfer von Industriespionage. Der Mittelstand ist hier besonders betroffen. Die weltweite IT-Vernetzung und die steigende Bedrohungslage im Internet erfordern deshalb ein klares Bewusstsein dafür, wie abhängig die Unternehmen von der Sicherheit der Informations- und Kommunikationstechnologie sind. Der Schutz der betrieblichen IT-Systeme vor unberechtigten Zugriffen und Cyber-Angriffen ist darüber hinaus eine wichtige Aufgabe aller Unternehmen. Auf diesen Bedarf haben die Bayerische Staatsregierung und der Bayerische Industrie- und Handelskammertag BIHK reagiert. Das neu gegründete Cyber-Allianz-Zentrum im Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz, das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht und die bayerischen IHKs unterstützen bei Vorsorge und Verdacht von Vorfällen.

In Kooperationsveranstaltungen mit dem Thema „Gefahren moderner Informations- und Kommunikationstechnologie“ sollen Unternehmen einen Überblick über die Angebote und Hilfsmöglichkeiten bekommen und insbesondere sensibilisiert werden, sich der Gefahrenlage bewusst zu werden und Vorsorge zu treffen.

Auftaktveranstaltung am 18. März 2014

In der Auftaktveranstaltung zu dieser Vortragsreihe werden **Johannes Winklhofer**, Vizepräsident der IHK für München und Oberbayern, **Joachim Herrmann**, Staatsminister im bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr die etwa 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. **Michael George**, Leiter des Cyber-Allianz-Zentrums im Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz wird über „Wirtschaftsspionage in Unternehmen“, **Thomas Kranig**, Präsident des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht über „Datensicherheit im Unternehmen“ und Frau Dr. Becatorou, Referentin für Informationssicherheit in der IHK für München und Oberbayern über „Cyberkriminalität und Datendiebstahl“ sprechen. Abschließend werden **Tobias Schrödel** und **Dr. Magnus Harlander** durch Live Hacking bestehende Angriffsmöglichkeiten informativ und - trotz der Ernsthaftigkeit des Themas - unterhaltsam darstellen. Moderiert wird die Veranstaltung von **Rita Bottler**, der Datenschutzbeauftragten der IHK für München und Oberbayern. Der Veranstaltungsflyer ist unter http://www.muenchen.ihk.de/de/veranstaltungen/Downloads/Veranstaltung_Flyer/885_wirtschaftsspionage-k3.pdf abgespeichert.

Folgeveranstaltungen vom 31. März bis 8. Mai 2014

Die Folgeveranstaltungen finden in

- Erlangen am 31. März 2014,
- Bayreuth am 1. April 2014,
- Passau am 9. April 2014,
- Coburg am 15. April 2014,
- Würzburg am 5. Mai 2014,
- Aschaffenburg am 7. Mai 2014 und
- Regensburg am 8. Mai 2014 statt

Bei den Veranstaltungen werden die Bayerischen Landesämter für Verfassungsschutz und Datenschutzaufsicht durchgehend vertreten sein. Dazu kommen Beiträge von den jeweiligen örtlichen IHKs und in der Regel auch Informationsbeiträge durch örtliche Sicherheitsfirmen. Die Veranstaltungsflyer für die Folgeveranstaltungen finden Sie, soweit schon erstellt, auf der Homepage des BayLDA unter: http://www.lida.bayern.de/lida/datenschutzaufsicht/WirUeberUns/lida_veranstaltungen.htm.

Thomas Kranig

Präsident des Bayerischen
Landesamtes für Datenschutzaufsicht

Dr. Claudia Strößner

Vizepräsidentin des Bayerischen
Landesamtes für Verfassungsschutz